

LOSUNG für den Monat MAI
Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen
Anker unsrer Seele.
Hebr 6,19

Herzlichen Glückwunsch
Zum Geburtstag
allen Geburtstagskindern
im Monat MAI



Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen

Im wunderschönen Monat Mai
Als alle Vögel sangen,
Da hab ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen

Heine, Heinrich (1797-1856)



Stiftung zum Jahresfest
Haus Zuflucht gGmbH <http://www.STHZ.de>
☎ 05191-9350 • Fax 05191-15110

Kostenlos für Bewohner, Mitarbeiter
und Freunde der Stiftung

V.i.S.d.P.: DIE HEIMLEITERIN

29614 SOLTAU
Lüneburger Straße 130

MAI

2026 *Kiek mol rin*



Komm lieber Mai und mache
Die Bäume wieder grün
Und laßt uns an dem Bache
Die kleinen Veilchen blüh'n
Wie möchten wir so gerne
Ein Blümchen wieder seh'n
Ach lieber Mai wie gerne,
Einmal spazieren geh'n.

(Text: Christian Adolph Overbeck 1755 – 1821,
vertont von Mozart 1756 – 1791
"Sehnsucht nach dem Frühlinge")

TERMINAUSWAHL MAI 2026

--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!---

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

Dienstag:	15.30	YOGA mit Frau EMMANN
	17.00	KLAUSENABEND
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
Mittwoch:	9.30	ROLLSTUHLFAHRER-FAHRT zum WOCHENMARKT
Donnerstag:	10.00	Das HEIMPARLAMENT tagt
	15.00	SENIORENTREFF – Kaffeetrinken im Festsaal
	15.45	Musikalisches Unterhaltungsprogramm
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
Samstag:	10.00	und am ganzen Wochenende: SFA-SENDUNG
Samstag:	16.00	GOTTESDIENST

... und außerdem im MAI 2026:

Fr. 01.	HEUTE ist MAIFEIERTAG Frau DEDERER, Gartenhaus, gehört heute seit 25 Jahren zu unserem Haus 9.15 „FAHRT INS BLAUE“ (ab Rezeption) Anschl.: Traditionelles Spargelessen	
Di. 05.	9.00 SPARFACHLEERUNG	
Mi. 06.	13.15 MA-BESPRECHUNG 14.30 Selbsthilfegruppe: DEMENZ 15.00 Bewohner-Singkreis mit Frau HEVENDEHL	(Cafeteria GH) (Kaminzimmer) (Festsaal) (Cafeteria)
Do. 07.	10.00 Das HEIMPARLAMENT tagt (Speiseplanbesprechung) 14.30 - 17.30 FLOHMARKT 15.45 David PICKERING am Keyboard 18.30 Andacht mit Herrn Struckmann und dem Posaunenchor	(Festsaal) (Wintergarten)
So. 10.	HEUTE ist MUTTERTAG	
Mo. 11.	Beginn der Eisheiligen: MAMERTUS, PANKRATIUS, SERVATIUS, BONIFATIUS und SOPHIE am 15. Mai 19.00 Aufsichtsratssitzung der Stiftung Haus Zuflucht gGmbH und anschl. tagt das KURATORIUM	(Cafeteria)
Di. 12.	10.00 Plattdüssche Plauderstünn – snaken, vertellen, vörlesen mit Gerd CHRISTOFFER	(Cafeteria)
Do. 14.	HEUTE ist CHRISTI HIMMELFAHRT	
Mi. 20.	18.30 Angehörigen-Abend	(Cafeteria GH)
Do. 21.	10.00 Das HEIMPARLAMENT tagt (Reinigungsgespräch) 14.30 - 17.30 FLOHMARKT 15.45 Oldies und Countries mit IPPIE	(Cafeteria) (Festsaal)
Fr. 22.	9.00 Gesellschafterversammlung der Diakoniestation 10.00 HEILIGE MESSE für ALLE	(Kaminzimmer) (Kapelle)
So. 24.	PFINGSTSONNTAG	
Mo. 25.	PFINGSTMONTAG	
Do. 28.	15.45 Heiko VÖLKER mit seinem Sing-Sang-Programm	(Festsaal)

Die Ausflugssaison hat begonnen!

Unsere Ausflugsfahrten zu respekt!ERt – (GbR an der Bundesstraße in Soltau) finden das ganze Jahr über 14-tägig statt – aber nun können wir unsere Zeit mit den Tieren endlich wieder unter freiem Himmel verbringen. Und das genießen wir, die BetreuerInnen der Farm und natürlich die Tiere sehr!

Bei unserem letzten Besuch im März hatte die Betreuerin sich etwas Besonderes ausgedacht:

In einem wasserfreien, mit Heu und etwas frischem Gras gefüllten Planschbecken hatten es sich einige Meerschweinchen nett und gemütlich machen können. Die Betreuerin hatte Obst und Gemüse in mundgerechten Stücken vorbereitet und wir Besucher durften diese auf Schaschlikspieße auffädeln. Zuvor wurde um die Anzahl der dargebotenen Leckereien pro Spieß gewürfelt. Der Gaumenschmaus konnte starten und der Genuss wurde von den Meerschweinchen freudig entgegen genommen! Wir hatten unseren Spaß und zusätzlich das tolle Frühjahrswetter genossen und die Meerschweinchen etwas zu knabbern!



Erst würfeln, dann spießen, dann genießen!

Schon gewusst?

- überliefert von unserem belesenen Bewohner -

Was ist der Unterschied zwischen Tee und Kaffee?

Kaffee setzt sich, der Tee muss ziehen

Welches Verkehrsschild ist das sinnloseste? –“Vorsicht Nebel“. Entweder ist Nebel und man kann es deshalb nicht sehen oder es ist kein Nebel, dann kann man es zwar sehen, aber die Warnung ist paradox.

Die vier Eisheiligen vom 11. bis 15. Mai? - heißen Pankratius, Servatius und Bonifatius, in Norddeutschland noch der Mamertus.

„Vor Nachtfrost du nicht sicher bist, bis die kalte Sophie am 15. vorüber ist!
Ein Schüler in der Klassenarbeit zu den vier Eisheiligen: „Langnese, Schöllner, Mövenpick, Dr. Oetker und Bofrost!“

Welche Lebewesen können im Wasser wie auf dem Land existieren? -Taucher

Wie heißt die Mehrzahl von Baum? - Wald

Wohin kann man am billigsten fliegen? – Auf die Fresse!

Wo schlafen Fische?
– Im Flussbett

Wie nennt man einen Keks im Sommer unter einem Baum? – Ein schattiges Plätzchen

Wie nennt man einen jungen Mann, der immer Glück in der Liebe hat?
-Junggeselle

Was muss man tun, um mit dem Rauchen aufzuhören? – Anfangen!

Was ist ein Wörterbuch? – Ein dicker Wälzer, der uns zeigt, wie Wörter geschrieben werden, die wir nachschlagen könnten, wenn wir vorher wüßten, wie sie geschrieben werden.

GROßDRUCK:
Kennen Sie Bewohner, denen die Schrift zu klein ist?
Sprechen Sie sie an. Die „Kiek mol rin“ ist an der Rezeption auch im Großdruck erhältlich!



Ein herzliches Willkommen bei Kaffee und Kuchen

In regelmäßigen Abständen findet in der Stiftung Haus Zuflucht ein besonderes Treffen für unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner statt:

das Begrüßungs-Kaffeetrinken.

Dieses gemütliche Beisammensein bietet die Gelegenheit, neue Gesichter herzlich willkommen zu heißen und den Einstieg in das Leben in unserem Haus zu erleichtern.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen nehmen sich die Betreuungskraft Frau Raatz, sowie die Heimleitung Frau Ernst bewusst Zeit für unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner. In angenehmer Atmosphäre lernen sich alle besser kennen, es bleibt Raum für Gespräche, Fragen und persönliche Anliegen. Ziel ist es, dass sich jeder von Anfang an gut aufgenommen und wohlfühlt.

Ein wichtiger Bestandteil des Treffens ist außerdem ein kleiner virtueller Rundgang durch unser Haus. Dabei werden die verschiedenen Bereiche, Angebote, Strukturen und die Leitung der Einrichtung vorgestellt. (u.l.)

Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner erfahren mehr über den Alltag im Haus Zuflucht, über Aktivitäten, Ansprechpartner, sowie Abläufe, die ihnen im täglichen Leben begegnen werden.

Das Begrüßungs-Kaffeetrinken ist somit nicht nur eine schöne Gelegenheit zum Kennenlernen, sondern auch eine wertvolle Orientierungshilfe für den Start in einen neuen Lebensabschnitt. Gleichzeitig stärkt es das Gefühl der Gemeinschaft, denn viele merken dabei: „Ich bin hier nicht alleine neu.“ Auch andere Bewohnerinnen und Bewohner sind erst vor kurzer Zeit eingezogen. So entstehen schnell erste Gespräche, Kontakte und ein Gefühl des gemeinsamen Ankommens in der Stiftung Haus Zuflucht.

Ganz nach dem Motto „Ankommen, kennenlernen und sich zuhause fühlen“ freuen wir uns, das gemeinsame Begrüßungs-Kaffeetrinken regelmäßig anbieten zu können.



Virtueller Rundgang mit Frau Ernst



Osterfreude im Pflegeheim – Besuch der VHS Walsrode



Kurz vor den Osterfeiertagen, durften wir uns über einen ganz besonderen Besuch freuen: Die Schülerinnen und Schüler der VHS Heidekreis-Werkstätten aus Walsrode waren bei uns in der Stiftung Haus Zuflucht zu Gast und brachten nicht nur liebevoll gestaltete Osterdekorationen mit, sondern auch viel Herzlichkeit und Wärme.

Mit einem einfühlsamen Text, den sie persönlich vorlasen (Bild u.M.), zeigten die jungen Menschen, wie wichtig es ist, gerade in der Osterzeit aneinander zu denken und füreinander da zu sein. Sie betonten, wie sehr sie die Lebenserfahrungen und Weisheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner schätzen und ihnen mit ihrer Aktion eine kleine Freude bereiten möchten.

Die mitgebrachten Geschenke – darunter handbemalte Eier, Ostersträuße und dekorative Kleinigkeiten – waren mit viel Mühe und Hingabe gefertigt worden. Auch wenn, wie die Schülerinnen und Schüler selbst bescheiden anmerkten, nicht alles perfekt gelungen sei, spürte man doch in jedem einzelnen Stück die große Wertschätzung und das Engagement, das dahintersteckte.

Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner war dieser Besuch ein bewegender Moment. Die liebevollen Worte und Gesten sorgten für viele lächelnde Gesichter und berührende Augenblicke. Gerade in der Osterzeit, die für Hoffnung, Licht und Neubeginn steht, war diese Begegnung ein schönes Zeichen der Verbundenheit zwischen Generationen.

Wir bedanken uns herzlich bei der VHS Walsrode für ihren Besuch, ihre Zeit und die wunderbaren Geschenke. Sie haben unseren Alltag bereichert und uns ein Stück Osterfreude geschenkt.



Der Frühling zieht bei uns ein – bunte Frühlingsgrüße im Haus Zuflucht

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen ist auch bei uns im Haus der Frühling eingezogen. Unsere Hauswirtschaft war unterwegs und hat viele bunte Frühlingsblumen besorgt, um unser Haus und die Außenbereiche frühlingshaft zu gestalten.

Stiefmütterchen und weitere farbenfrohe Blumen schmücken nun das Haus. Mit viel Liebe wurden die Pflanzen eingesetzt, sodass überall Farbtupfer entstanden sind.

Die frischen Blumen bringen nicht nur Farbe ins Haus, sondern sorgen auch für gute Laune und echte Frühlingsstimmung. Viele Bewohnerinnen und Bewohner bleiben stehen, schauen sich die Blumen an und freuen sich über die schöne, lebendige Atmosphäre.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Hauswirtschaft, die mit ihrem Einsatz dafür sorgt, dass der Frühling bei uns auf so schöne Weise sichtbar wird.



Frühjahrsputz – auch auf dem Dach

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen hält langsam der Frühling Einzug. Die Tage werden länger, die Natur erwacht wieder zum Leben und überall beginnt die Zeit des Aufräumens und Verschönerns nach den Wintermonaten.

Auch auf unserem Hof wurde der Frühling genutzt, um einen gründlichen Frühjahrsputz vorzunehmen. Gemeinsam mit den Dachdeckern wurden die Dächer kontrolliert und von Laub, Ästen und Schmutz befreit, der sich über den Winter angesammelt hatte. So wird

sichergestellt, dass Regenrinnen wieder frei sind und das Wasser problemlos abläuft. Durch diese Arbeiten sind unsere Gebäude gut auf die kommenden Monate vorbereitet. Gleichzeitig sorgt der Frühjahrsputz dafür, dass unser Hof gepflegt und ordentlich bleibt. Nun können wir uns auf die sonnigeren Tage freuen und den Frühling auf unserem Gelände in vollen Zügen genießen.



Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten

Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten nimmt im christlichen Kalender eine besondere Stellung ein. Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi, markiert den Höhepunkt des Kirchenjahres und ist für viele Gläubige Anlass zur Freude und Hoffnung. Doch mit dem Ostermontag beginnt eine siebenwöchige Phase, die als Osterzeit oder auch österliche Festzeit bezeichnet wird.



Während dieser Wochen erinnern Christen an die Begegnungen des auferstandenen Jesus mit seinen Jüngern und an die Verwandlung, die diese Erfahrungen in deren Leben bewirkten. Die Sonntage nach Ostern haben jeweils eigene Namen und Bedeutungen, wie beispielsweise der „Weiße Sonntag“, der besonders für Erstkommunionkinder von großer Bedeutung ist, oder der „Hirtensonntag“, der das Bild des guten Hirten in den Mittelpunkt stellt.

In dieser Zeit wird in den Gottesdiensten weiterhin das Halleluja gesungen und die liturgische Farbe Weiß dominiert, als Zeichen der Freude und des Festes. Die Osterzeit ist geprägt von der Erwartung des Heiligen Geistes, dessen Kommen an Pfingsten gefeiert wird. Die biblische Überlieferung berichtet, dass die Jünger nach Jesu Himmelfahrt gemeinsam und voller Hoffnung im Gebet verharrten, bis am fünfzigsten Tag das Pfingstereignis geschah.

Pfingsten, das am fünfzigsten Tag nach Ostern gefeiert wird, gilt als Geburtstag der Kirche. Der Heilige Geist, der auf die Jünger herabkam, schenkte ihnen Mut und Kraft, die Botschaft Jesu in alle Welt zu tragen. Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ist also nicht nur eine Übergangsphase, sondern eine Zeit des Wachsens, der geistlichen Vertiefung und der Vorbereitung auf die Sendung in die Welt.

Im Alltag vieler Menschen spiegelt sich diese Zeit auch in verschiedenen Bräuchen und Traditionen wider, wie Frühlingsspaziergängen, Festen im Grünen oder besonderen Familienfeiern. Für Gläubige ist die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten eine Einladung, das eigene Leben zu reflektieren, sich inspirieren zu lassen und neue Kraft für die kommenden Aufgaben zu schöpfen.

Rund um Ostern in Haus Zuflucht

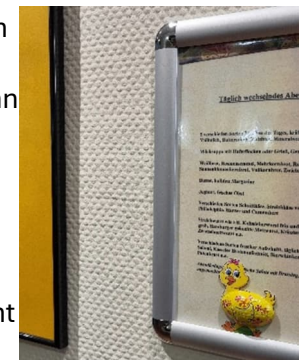


Das Osterfeuer am **Karsamstag** am Pavillon war auch dieses Jahr wieder von trockenem Wetter und Sonnenschein begleitet. Bei leckerer Bratwurst vom Grill und kühlen Getränken fanden sich mehr als 80 Bewohner und Angehörige am Abend des Karsamstags im Garten ein und machten es sich am Osterfeuer gemütlich. Herr Gather hatte ordentlich Feuerholz im Vorrat und es wurde auch alles aufgebraucht. Ebenso erging es den Bratwürstchen.

Danke an die Küche und die Hauswirtschaft für unser schönes und stimmungsvolles Osterfeuer am Pavillon im Garten!



Am **Ostersonntagmorgen**, nach dem Festgottesdienst (l.) mit Pastor Berndt, bekamen wir dann Besuch vom Osterhasen, der eifrig kleine Osterleckereien verteilte und schnell wieder verschwunden war! Die Verstecke waren so gut, dass noch am Nachmittag einige nicht entdeckt worden waren!

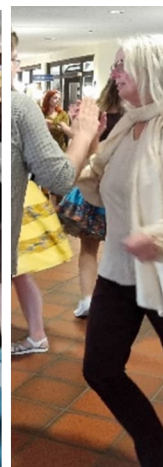




Zu „Hallelujah“ (Gitarre: Frau Eckert) sang der Chor die Zeilen für Frau Wendebourg (Text: Frau Baumann)



Im Namen des Kuratoriums überreicht Herr von Felde die Blumen und Frau Petschull den Geschenkkorb



Ein letzter Tanz mit der Squaredance-Gruppe

Verabschiedung mit Herz

Am 27.02.2026 wurde im festlichen Rahmen unsere langjährige Einrichtungsleitung, Frau Eva Wendebourg, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Über zwei Jahrzehnte hinweg prägte sie das Gesicht unseres Hauses und setzte Maßstäbe in der Pflege, Betreuung und Führung.



Die Feier fand in vertrauter Atmosphäre statt, zu der neben den Mitarbeitenden auch Mitglieder des Kuratoriums sowie viele Wegbegleiter von Frau Wendebourg eingeladen waren. Zu Beginn richtete unser Geschäftsführer, Herr Dieckmann, persönliche Worte an Frau Wendebourg und brachte seine große Wertschätzung und Dankbarkeit zum Ausdruck. Ein besonderer Höhepunkt war das selbst getextete Lied von Frau Baumann, das von den Mitarbeitenden mit viel Gefühl vorgetragen wurde und für einen sehr berührenden Moment sorgte.

Im Anschluss ergriff Herr Dieckmann erneut das Wort und unterstrich die besondere Verbundenheit, die über viele Jahre gewachsen ist.

Darauf folgten wertschätzende Reden von Herrn von Felde aus dem Kuratorium sowie von Frau Prigge als Vertreterin der Bewohnerschaft. Sie hoben insbesondere das große Engagement und die Herzlichkeit hervor, mit der Frau Wendebourg die Qualität des Hauses geprägt hat.

Zum Abschluss sorgte die hauseigene Square-Dance-Gruppe der Mitarbeitenden für einen schwungvollen Ausklang und lud Frau Wendebourg direkt mit auf die Tanzfläche ein – eine schöne Geste, die allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Wir danken Frau Wendebourg von Herzen für ihr langjähriges Wirken und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Ihr Engagement und ihre Spuren werden unser Haus weiterhin prägen.



Herr und Frau Wendebourg